©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Band 3 Nummer 34
Innsbruck, 15. Dez. 1972

MONTICOLA

Organ der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

8. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie - 1. bis 4. Juni 1972

ANDRÉ SIMON, ZÜRICH

Österreich, dieses Jahr gastgebendes Land, bestimmte St. Johann im Pongau, Bundesland Salzburg, als Tagungsort. Organisiert wurde dieses achte Treffen durch Herrn Oberst d. G. F. LACCHINI, und es kann ohne Übertreibung festgestellt werden, daß die Organisation bestens klappte. Ihm und seinen Mitarbeitern, sowie den zahlreichen Abend-Referenten sei hier im Namen aller Gäste und Teilnehmer vom In- und Ausland für die große und einwandfrei geleistete Arbeit herzlich gedankt.
Infolge der sehr schlechten Wetterverhältnisse am 1. und 2. Juni konnte die vorgesehene Großglockner-Exkursion leider nicht durchgeführt werden. Glücklicherweise klarte am Samstag der Himmel für die folgenden zwei Tage auf. Dadurch ergab sich dann auch, daß endlich in Muße das eindrucksvolle Panorama während der Exkursionen betrachtet werden konnte.

Donnerstag, 1. Juni

Trotz strömenden Regens fanden sich ungefähr zwei Dutzend Unentwegte, die am Nachmittag den Marsch durch die einzigartige Lichtensteinklamm nicht scheuten. Es dürfte sich hier wohl um eine der schönsten Schluchten der Alpenzone handeln.

Da die Übersicht in einer Schlucht bekanntlich nicht sehr gut ist, wurde noch ein Beobachtungspunkt direkt oben an der Klamm aufgesucht. Besonders erwähnenswert sind Felsenschwalbe *(Ptyonoprogne rupestris)* und Mauerläufer *(Tichodroma muraria)*. Nach dem Nachtessen erläuterte Oberst LACCHINI kurz das leicht geänderte Programm für den kommenden Tag, worauf Herr Prof. Dr. E. P. TRATZ — Doyen unserer Vereinigung — die Teilnehmer in humorvollen und markanten Worten begrüßte. Im Anschluß erläuterten Prof. B. BAURCELIO und E. CARRARA Dias der vorjährigen Tagung im Bayrischen Wald. Hierauf folgte der sehr instruktive Kurzvortrag von Lehrer ROBL über das Rauriser Tal, Ziel der Exkursion des folgenden Tages. Herr Robl gab einen Überblick, sowohl in geologischer Hinsicht als auch bezüglich alter Volksbräuche, wobei noch schöne Stücke alter Volkskunst aus einem Heimatmuseum herumgezeigt wurden. Den Abschluß des Abends bildete die Vorführung eines Farbfilmes von Eugen SCHUMACHER, München, über den

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Mornellregenpfeifer (*Eudromias morinellus*) auf dem Zirbitzkogel, von Oberschulrat Erich HABLE eingehend kommentiert.

Freitag, 2. Juni

Vormittags 9 Uhr wurde die Exkursion, trotz anhaltendem Landregen, ins Rauriser und Hüttwinkeltal gestartet. Beim Krumlbachtal (zirka 1300 m) teilten sich die Teilnehmer in zwei Gruppen, wobei sich die erste ins vorgenannte Tal begab, während die zweite bis nach Kolm-Saigurn fuhr (1600 m), um sich über die Filzenalm, Mittenastenalm (zirka 2100 m) zum Bodenhaus zu begeben. Leider mußte diese Exkursion in der Nebelzone mit zum Teil sehr schlechter Sicht durchgeführt werden. In diesem Zusammenhang muß dem Leiter dieser Gruppe, A. AUSOBSKY, für die einwandfreie und sichere Führung ein besonderes Lob gezollt werden. Die Krumlbach-Gruppe stieg unter Führung von F. LACCHINI bis zur Rohrmoseralm (zirka 1680 m) auf, kehrte jedoch infolge der leidigen Wetterverhältnisse etwas früher zum Bodenhaus (1236 m) zurück, wo alsbald auch die zweite Gruppe wohlbehalten eintraf. Anschließend erfolgte die Besichtigung der mit großem Idealismus in vielen Freizeitstunden tadellos restaurierten Astenschmiede, heute biologische Station und Naturschutzjugend-Haus. Dieses Beispiel kann wirklich nur zur Nachahmung empfohlen werden.

Gänsegeier (*Gyps fulvus*), die eigentlich zu jeder Rauris-Exkursion gehören, konnten von keiner der beiden Gruppen beobachtet werden. Erst auf der Rückfahrt entdeckten NIEDERFRINIGER und seine Begleiter diese beim Müllplatz innerhalb von Wörth, nachdem sie bereits bei der Fahrt am Morgen an dieser Stelle glaubten, einen im Flug kurz gesehen zu haben.

Nach dem Nachtessen hielt W. SCHERZINGER seinen äußerst lehrreichen Vortrag über „Revierverhalten des Sperlingkauzes" und „Aufzucht eines Jung-Uhus", worauf noch lebhafte Diskussionen über dieses und jenes Thema folgten.

Was niemand am Vorabend zu träumen wagte, traf am dritten Tag doch noch ein. Der Himmel klarte auf und bald schien die lang ersehnte Sonne, was die allgemeine Stimmung belebte. Nach knapp einstündiger Fahrt über Bischofshofen erreichte man das Arthurhaus (1550 m), um von dort zur Mitterfeldalm (1670 m) aufzusteigen. Speziell zu erwähnen sind drei kreisende Steinadler (*Aquila chrysaetos*). Früher als ursprünglich vorgesehen, wurde der Rückweg zum Arthurhaus angetreten, wobei eine Gruppe den Höhenweg unterhalb der Felswände des Hochkönigs benützte.

Wegen der Geiermeldung vom Vortag fuhr man nochmals zum Müllplatz bei Wörth und wurde auch prompt nicht enttäuscht, indem 4 Exemplare Gänsegeier (*Gyps fulvus*) teilweise auf den Bäumen aufgeblockt oder im Gras schreitend, sowie 3 weitere Ex. im Flug Richtung Königsstuhlhorn ausgiebig durch das Fernrohr beobachtet werden konnten. Laut Aussagen eines einheimischen Bauern sind am Vormittag 38 Ex. am Müllplatz gezählt worden. Mit diesem Höhepunkt schloß das Exkursionsprogramm des heutigen Tages.

Am Abend zeigte F. NIEDERWOLFSGRUBER eine Kopie des ausgezeichneten Schumacher-Films über den Steinadler in Tirol. Im Anschluß referierte H. HERREN mit Dias sehr instruktiv über das Thema „Das Brüten des Sperbers in Gefangenschaft". Zum Abschluß des Abends zeigte W. WÜST noch einige Dias der letztjährigen Tagung. Aus Zeitmangel mußte leider das vorgesehene Referat von W. SUNKEL vom Abendprogramm abgesetzt werden, wird jedoch in dieser Nummer der MONTICOLA abgedruckt.

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Sonntag, 4. Juni

Ein Teil der Tagungsteilnehmer machte sich am Vormittag bereits auf den Heimweg, während die restlichen Ornithologen sich in zwei Gruppen aufteilten, wobei die eine sich in die Lichtensteinklamm begab, während der zweite Trupp — immer noch bei strahlendem Wetter — sich auf den Hahnbaum bzw. oberen Gründeck (1430 m) begab.

BOSSERT u. a. fuhren nochmals ins Rauris. Am Beginn des Tales konnten längere Zeit zwei kreisende Wespenbussarde (*Pernis apivorus*) beobachtet werden, die Gänsegeier waren programmgemäß am Müllplatz.

Auf dem Heimweg nach Zürich, der über Landeck, Engadin und Flüelapaß führte, wurden zwei obligatorische Halte in Zams und Ramosch eingeschaltet, doch war von der erhofften Sperbergrasmücke leider keine Spur zu sehen oder zu hören. Das gleiche negative Ergebnis zeitigte die Suche nach der Steinkrähe, die auch in Ardez und im Schloß Tarasp verschwunden sein soll. Aus Ramosch ist noch 1 Steinadler ad. (*Aquila chrysaetos*) und bei Innsbruck 1 Wanderfalke (*Falco peregrinus*) (A. BOSSERT) zu erwähnen.

Während der Tagung konnten folgende 68 Arten beobachtet werden:

Gänsegeier	*Gyps fulvus*	(7 Ex. Wörth)
Steinadler	*Aquila chrysaetos*	(3 Ex. Hochkönig, je 1 Ex. Wörth und Krumltal)
Wespenbussard	*Pernis apivorus*	(1 Ex. Mitterfeldalm, 2 Ex. Wörth)
Turmfalke	*Falco tinnunculus*	
Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	(1 Ex. oberhalb Bodenhaus, B. BAUR-CELIO)
Trauerseeschwalbe	*Chlidonias niger*	(2 Ex. Taxenbach, 1. 6. 72, R. HAURI, E. ZBÄREN)
Ringeltaube	*Columba palumbus*	
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*	
Kuckuck	*Cuculus canorus*	
Mauersegler	*Apus apus*	
Alpensegler	*Apus melba*	(1 Ex. St. Johann, F. MITTENDORFER et al.)
Grünspecht	*Picus viridis*	
Grauspecht	*Picus canus*	
Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	(Nisthöhle Krumltal, W. WÜST)
Buntspecht	*Dendrocopos major*	
Felsenschwalbe	*Ptyonoprogne rupestris*	(7 Ex. brütend, Lichtensteinklamm)
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	
Mehlschwalbe	*Delichon urbica*	

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Gebirgsstelze	*Motacilla cinerea*	(Nest mit Gelege östl. Arthurhaus, ca. 1600 m, H. HERREN et al.)
Bachstelze	*Motacilla alba*	
Baumpieper	*Anthus trivialis*	
Wasserpieper	*Anthus spinoletta*	
Rotrückenwürger	*Lanius collurio*	
Wasseramsel	*Cinclus cinclus*	(2—3 Ex. Krumltal und Lichtensteinklamm)
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*	
Alpenbraunelle	*Prunella collaris*	
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*	(Brütend)
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*	
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	(1 Ex. Krummholzzone, R. HAURI et al.)
Fitis	*Phylloscopus trochilus*	
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	
Wintergoldhähnchen	*Regulus regulus*	
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	
Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	
Hausrotschwanz	*Phoenicurus ochruros*	
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	
Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	
Misteldrossel	*Turdus viscivorus*	(Brütend)
Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*	
Singdrossel	*Turdus philomelus*	(Brütend)
Ringdrossel	*Turdus torquatus*	(Brütend)
Amsel	*Turdus merula*	
Haubenmeise	*Parus cristatus*	
Sumpfmeise	*Parus palustris*	
Alpenmeise	*Parus montanus*	
Kohlmeise	*Parus major*	
Tannenmeise	*Parus ater*	
Kleiber	*Sitta europaea*	
Mauerläufer	*Tichodroma muraria*	(Lichtensteinklamm, 1—2 Ex. mit Futter)
Waldbaumläufer	*Certhia familiaris*	(1 Ex. Lichtensteinklamm, A. AUSOBSKY)
Goldammer	*Emberiza citrinella*	
Buchfink	*Fringilla coelebs*	

©Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie, download unter www.biologiezentrum.at

Zitronzeisig	*Serinus citrinella*	(Mehrere Ex. zwischen Arthurhaus und Mitterfeldalm)
Girlitz	*Serinus serinus*	
Grünling	*Carduelis chloris*	
Zeisig	*Carduelis spinus*	
Birkenzeisig	*Carduelis flammea*	
Fichtenkreuzschnabel	*Loxia curvirostra*	
Gimpel	*Pyrrhula pyrrhula*	
Schneesperling	*Montifringilla nivalis*	(40—50 Ex. Seealm)
Haussperling	*Passer domesticus*	
Star	*Sturnus vulgaris*	(Brutnachweis ca. 1300 m im Rauristal, R. HAURI et al.)
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*	
Tannenhäher	*Nucifraga caryocatactes*	(Brütend)
Alpendohle	*Pyrrhocorax graculus*	
Dohle	*Corvus monedula*	(Brutvogel in St. Johann)
Kolkrabe	*Corvus corax*	

(Blaumeise, *Parus caeruleus*, nicht beobachtet, sehr selten)

TAGUNG 1973

Als nächstes Tagungsland wurde, entgegen der üblichen Reihenfolge, Südtirol, bestimmt, wobei sich O. NIEDERFRINIGER freundlicherweise bereit erklärte, die Organisation zu übernehmen.

Wir laden somit heute schon alle Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft für die Zeit vom 30. Mai bis 3. Juni 1973 nach Mals im Vinschgau ein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Monticola

Jahr/Year: 1972-1974

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Simon André

Artikel/Article: 8. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie - 1. bis 4. Juni 1972. 41-45